

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 24 (1942)  
**Heft:** 11

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Frauenblatt

## Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.80, halbjährlich Fr. 6.10. Auslands-Abonnementspreis Fr. 14. Einzelnummern kosten 20 Rappen. Geschäftslich auch in sämtlichen Buchhandlungen und Abonnements-Einzahlungen auf Postkonto. Konto VIII b 58 Wintertour

Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Wintertour. Verlags-Adresse: August Dittli u. Co., Stoderstrasse 64, Zürich 2, Telefon 729 75. Dolged-Rente VIII 12433. Administration, Druck und Expedition: Buchdruckerei Wintertour u. Co., Telefon 222 52, Dolged-Rente VIII b 58

Infanteriepreis: Die einmalige Militärzeitung aus Baden 15 Rp. für das Ausland 30 Rp. für das Ausland 30 Rp. Postamt Zürich 45 Rp. und 75 Rp. Schiffrechtgebühren 50 Rp. / Keine Verbindlichkeit für Placierungsvorrichtungen der Inserate / Inseratenschluss Montag Abend

## Wie stehen wir zum Radio?

Von Trudi Greiner, Bern.

Das Radio ist nicht mehr aus dem heutigen Leben wegzudenken. Es ist eine politische Macht geworden, das haben wir vor und seit dem Kriege erfahren, und es ist deshalb eine der wichtigsten Aufgaben unserer Sender, Schweizer Geist und Geistesleben im ganzen Lande zu verbreiten und damit zu bereichern, das fremde Einfliessen eindringen. Hand in Hand damit geht das Bestreben, die Schweizerische Kultur- und -bewusstseins zu fördern, kein anderes Mittel hat so viele Mittel und Möglichkeiten dafür zur Verfügung. Musik, Literatur, Wissenschaft, Heimkunde, Volkswirtschaft, Erziehung - ihnen allen kann das Radio dienen, zur Verbreitung in weitesten Volksteilen. Gibt es doch bei uns rund 690,000 Radiosendungen, also fast auf jeden 6. Schweizer eine; und wenn man annimmt, daß die meisten dieser Apparate in Familienbesitz stehen, so darf man wohl sagen, daß mindestens ein Viertel der Bevölkerung unseres Landes regelmäßig Radio hört.

Hörer? (Hoffentlich gibt es ihn, wenn auch nur in seltenen Exemplaren.) Er schaut zu Beginn der Woche das neue Programm durch, streicht sich die Sendungen an, die ihn interessieren und merkt sich die Sendezeiten. Wenn ihm eine Sendung sehr interessiert, so opfert er vielleicht dafür ein anderes Vergnügen oder vertritt eine nicht dringende Arbeit. Findet sich während zum Beginn der Sendung vor dem Lautsprecher ein, stellt ihn sorgfältig auf die passende Lautstärke (vor allem nicht zu laut, schon um der lieben Mitmenschen willen) und hört dann aufmerksam und gesammelt zu. Ist die Sendung zu Ende, so stellt er ab und läßt das Gehör in die nächsten und nachwirkend. Das hört so einfach und selbstverständlich und scheint doch so schwierig zu sein! Und doch können nur auf diese Weise die vielseitigen Darbietungen der Studios, die alle mit so viel Sorgfalt und Liebe und Mühe vorbereitet werden, zu voller Geltung und Wirkung gelangen, nur so kann der Hörer vollen Genuß und Gewinn daraus ziehen.

## belerin!

Wollen Sie uns helfen, einiges zur richtigen Radio-Verwendung

beizutragen? Wie wir den Apparat einstellen, ist eine Sache des Gehörs; wie wir uns zum Radio einstellen ist eine Sache des Geistes.

Wollen Sie, falls Sie Radio hören, uns kurze Meldungen senden mit Auskunft über folgendes:

Welche Art Sendungen sind Ihnen besonders wert?

Hören Sie Radio bei hauswirtschaftlicher Arbeit? Und bei welcher?

Hört Ihre Familie gemeinsam bestimmte Sendungen? Wenn ja, welcher Art? Wenn nein, warum nicht?

Saben Ihre Kinder (Schüler und Jugendliche) eine besondere Vorliebe und für welche Art Sendungen? Geben Sie den Kindern Anleitung im Hören?

Gibt es Verklimmungen in der Familie, weil die "Geschmäcker" beim Auswählen des zu Hörenden allzu verschieden sind?

Hören Sie ab und zu die Frauenstunde?

Für Zuschriften bis zum 30. März ist Ihnen sehr dankbar

die Redaktorin

## Lebenserinnerungen von Minna Popken

Gelesen 1866, gestorben 1939. Kurche-Verlag, Berlin.

Minna Popken, für die meisten ein unbekannter Name aus der Welt, die Welt bekannt und berühmt zu sein. Schon daß sie für ihren einbarter Entschluß geworfen, ihre Lebenserinnerungen der Öffentlichkeit und Kritik zu übergeben. Dieses Leben wirkte sich nicht in Worten, sondern in Taten aus, und was daran beruht und bewegt, ist nicht die biographische Betrachtung, sondern die große Kraftausstrahlung. Es kann nicht jeder in die Quelle tauchen, aus der Minna Popken ihre Kräfte holte. Aber es kann jeder ebenbürtig mit dem weltlichen Leben und Tun, nach unermesslichen, hingebungsvollen Stunden nach innerer Wahrheit und unablässiger Vertiefung suchen, wie diese schlichte Frau.

Minna Popken ist eine Deutsche, eine Norddeutsche aus Bremen. Einmal, tätige Handwerkerin, sind ihre Eltern. Der Vater betrieb eine große Glazettei, ihre Mutter hielt ihm als tüchtige Gehilfinnen zur Seite. Eine nadernde, arbeitame, strenge mit Pflicht erfüllte Atmosphäre umgab sie in ihrer Kindheit. Das empfindsame Kind lernt dabei Selbstbeherrschung und Selbstläufig, sein inneres Leben aber bleibt ohne Abbruch. So hat sie, wie sie schreibt, stets eine Art Heimweh im Elternhause und fühlte sich an einem anderen Ort wohler, war oft traurig und elend und wußte nicht warum, ging wie

im Traum umher, suchte Wirklichkeit und wußte nicht - wo. Freilich schon merkte sie, daß auch die Freie ihrer Eltern nicht allseitig war und daß der Gedanke nicht unter ihnen wohnte. Die beiden Eltern lag über ihrer Kindheit und Jugend. Noch viel später dachte sie mitummer daran, besonders in Gedanken an die vielen Kinder, die so einlamm, mit nie stillstem Sehen durch ihre Tante sehen.

Als Musikler zur rauhen Atmosphäre des Elternhauses einwirkte, ließ sich bei dem Kinde schon ganz früh ein fernes religiöses Leben, das niemand nennt. Seine abendlichen Gebete sind starke innere Erlebnisse, die der Stille beruht und lebt das liebevollste Verzeihen mit seinem lieben Gott, erzählt ihm alle Taten und Freuden und fühlte sich verstanden und von göttlicher Mitten umgeben.

Die Ehe verließ ihm rasch sein Geheimnis. Dort wird auch geheset, aber laut und offensichtlich. Das Verborgene, Heimliche, ganz Innerliche ist seines Raubers beraubt. Von da an hört das starke Gebetsleben des Kindes auf und die Schulerlebnisse treten an seine Stelle. Vererbung aber Mitleiden in Geheiß vererbender Gewandener erfüllt es ebenbürtig vorber die Vererbung seines Gottes.

Am Konfirmandenunterricht wird dem jungen Mädchen eher Widerwillen und Duplicion gegen religiöses Leben einestrich, als daß durch die Ausgesprochen des Vaters in ihm etwas gemehrt würde. Sein Herz schließt sich an - so sehr es sich auch lehnt nach etwas Unbekanntem, Umfassendem. Die Kindheit ist vorbei, die Schule verlassenen. Einen Beruf zu erlernen, ist damals noch nicht

## Wir lesen heute: Das Recht der Frauen auf Arbeit

Das Recht der Frauen auf Arbeit. Zur Einschränkung der Prostitution in U.S.A. Der Schweizerische Zivile Frauenhilfsdienst. Ein Artikel des Schweizerischen Frauenhilfsdienstes über die Prostitution in den Vereinigten Staaten. Die Verfasserin schildert die Verhältnisse der Prostitution in den verschiedenen Staaten der Union und die Bemühungen der Frauenhilfsvereine, diese zu bekämpfen. Sie betont die Wichtigkeit der Arbeit für Frauen und die Notwendigkeit, ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren Lebensunterhalt durch ihre eigene Tätigkeit zu verdienen.

## Nachrichten der Woche

### Inland

Da sich in den letzten Tagen die Wasserstände in den Rheinflüssen und damit die Elektrizitätserzeugung in der Schweiz und in den angrenzenden Ländern stark vermindert hat, sind die Behörden gezwungen, die Stromerzeugung durch andere Mittel zu ersetzen. In der Schweiz sind die Wasserkraftwerke der Elektrizitätswirtschaften gezwungen, die Stromerzeugung durch andere Mittel zu ersetzen. In der Schweiz sind die Wasserkraftwerke der Elektrizitätswirtschaften gezwungen, die Stromerzeugung durch andere Mittel zu ersetzen.

### Ausland

Vor dem Staatspräsidenten in Rom ist der frühere Ministerpräsident Blum einvernommen worden. Er wird in den nächsten Tagen nach Paris zurückkehren. In der Schweiz sind die Wasserkraftwerke der Elektrizitätswirtschaften gezwungen, die Stromerzeugung durch andere Mittel zu ersetzen.

## Wir lesen heute: Das Recht der Frauen auf Arbeit

Das Recht der Frauen auf Arbeit. Zur Einschränkung der Prostitution in U.S.A. Der Schweizerische Zivile Frauenhilfsdienst. Ein Artikel des Schweizerischen Frauenhilfsdienstes über die Prostitution in den Vereinigten Staaten. Die Verfasserin schildert die Verhältnisse der Prostitution in den verschiedenen Staaten der Union und die Bemühungen der Frauenhilfsvereine, diese zu bekämpfen. Sie betont die Wichtigkeit der Arbeit für Frauen und die Notwendigkeit, ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren Lebensunterhalt durch ihre eigene Tätigkeit zu verdienen.

## Nachrichten der Woche

### Inland

Da sich in den letzten Tagen die Wasserstände in den Rheinflüssen und damit die Elektrizitätserzeugung in der Schweiz und in den angrenzenden Ländern stark vermindert hat, sind die Behörden gezwungen, die Stromerzeugung durch andere Mittel zu ersetzen. In der Schweiz sind die Wasserkraftwerke der Elektrizitätswirtschaften gezwungen, die Stromerzeugung durch andere Mittel zu ersetzen.

### Ausland

Vor dem Staatspräsidenten in Rom ist der frühere Ministerpräsident Blum einvernommen worden. Er wird in den nächsten Tagen nach Paris zurückkehren. In der Schweiz sind die Wasserkraftwerke der Elektrizitätswirtschaften gezwungen, die Stromerzeugung durch andere Mittel zu ersetzen.

## Lebenserinnerungen von Minna Popken

Gelesen 1866, gestorben 1939. Kurche-Verlag, Berlin.

Minna Popken, für die meisten ein unbekannter Name aus der Welt, die Welt bekannt und berühmt zu sein. Schon daß sie für ihren einbarter Entschluß geworfen, ihre Lebenserinnerungen der Öffentlichkeit und Kritik zu übergeben. Dieses Leben wirkte sich nicht in Worten, sondern in Taten aus, und was daran beruht und bewegt, ist nicht die biographische Betrachtung, sondern die große Kraftausstrahlung. Es kann nicht jeder in die Quelle tauchen, aus der Minna Popken ihre Kräfte holte. Aber es kann jeder ebenbürtig mit dem weltlichen Leben und Tun, nach unermesslichen, hingebungsvollen Stunden nach innerer Wahrheit und unablässiger Vertiefung suchen, wie diese schlichte Frau.

## Wir lesen heute: Das Recht der Frauen auf Arbeit

Das Recht der Frauen auf Arbeit. Zur Einschränkung der Prostitution in U.S.A. Der Schweizerische Zivile Frauenhilfsdienst. Ein Artikel des Schweizerischen Frauenhilfsdienstes über die Prostitution in den Vereinigten Staaten. Die Verfasserin schildert die Verhältnisse der Prostitution in den verschiedenen Staaten der Union und die Bemühungen der Frauenhilfsvereine, diese zu bekämpfen. Sie betont die Wichtigkeit der Arbeit für Frauen und die Notwendigkeit, ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren Lebensunterhalt durch ihre eigene Tätigkeit zu verdienen.

Da sich in den letzten Tagen die Wasserstände in den Rheinflüssen und damit die Elektrizitätserzeugung in der Schweiz und in den angrenzenden Ländern stark vermindert hat, sind die Behörden gezwungen, die Stromerzeugung durch andere Mittel zu ersetzen. In der Schweiz sind die Wasserkraftwerke der Elektrizitätswirtschaften gezwungen, die Stromerzeugung durch andere Mittel zu ersetzen.

## Wir lesen heute: Das Recht der Frauen auf Arbeit

Das Recht der Frauen auf Arbeit. Zur Einschränkung der Prostitution in U.S.A. Der Schweizerische Zivile Frauenhilfsdienst. Ein Artikel des Schweizerischen Frauenhilfsdienstes über die Prostitution in den Vereinigten Staaten. Die Verfasserin schildert die Verhältnisse der Prostitution in den verschiedenen Staaten der Union und die Bemühungen der Frauenhilfsvereine, diese zu bekämpfen. Sie betont die Wichtigkeit der Arbeit für Frauen und die Notwendigkeit, ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren Lebensunterhalt durch ihre eigene Tätigkeit zu verdienen.

Da sich in den letzten Tagen die Wasserstände in den Rheinflüssen und damit die Elektrizitätserzeugung in der Schweiz und in den angrenzenden Ländern stark vermindert hat, sind die Behörden gezwungen, die Stromerzeugung durch andere Mittel zu ersetzen. In der Schweiz sind die Wasserkraftwerke der Elektrizitätswirtschaften gezwungen, die Stromerzeugung durch andere Mittel zu ersetzen.





tag, 22. März, 16.30 Uhr, im „Dachstuhl“, Reughausgasse 31, Hauptversammlung für Mitwirkende obligatorisch.

**Basler:** Verein für Frauenbestrebungen. Dienstag, den 17. und 24. März, 20 Uhr, in der „Krone“: zwei zusammenhängende Beiträge von Herrn Dr. med. Otto Diem: „Insekte Ernährung im Lichte der Mangelernährung“.

**Zürich:** Lyceumclub, Rämistrasse 26, Montag, 16. März, 17 Uhr, Literarische Sektion. Vortrag von Lord Derwent, Bern: „Travelling in the 18th century“. — Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

**Bild:** Frauenkinnreissverein Zürich. Mittwoch, 18. März 20 Uhr, in der „Mina“: Bildübü. Fortsetzung der Ausprache über das Für und Wider einer Frauenpartei.

**Redaktion**  
Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich, Bimmelstrasse 25, Telefon 3 22 03.  
Feuilleton: Anna Herzog-Süß, Zürich, Freudenbergrasse 142, Telefon 8 12 08.

**Berlin**  
Genossenschaft Schweizer Frauenblatt: Präsidentin: Dr. med. h. c. Elise Rübin-Süßler, Kildaberg (Zürich).

## Wo kauft die Frau in Zürich?

TELEPHON 3 46 86  
TELEGRAMM-ADRESSE: BLUMENKRÄMER

**Blumenkrämer**  
„Das Haus, das jeden zufriedenstellt“  
ZÜRICH  
BAHNHOFSTRASSE 38

Ganz neu  
luftig zartfarbig  
**Damen-  
Wäsche**  
mit Blumen - Muster  
wie Porzellan-Malerei  
bei

**MÜLLER & Sommerau**  
THEATERSTR. 8 BELLEVUE ZÜRICH



**Kolibri**

Zürich Uraniastrasse 2

Grösste Auswahl in

**Strickmaterial**

Handarbeiten in allen Techniken  
Eigene kunstgewerbliches Atelier  
Stricktube **J. Schurter.**

**Frau H. Bauhofer-Kunz & Tochter**

Atelier für orthopädische u. modische Korsetts

Zürich 1, Münsterhof 16, II. Etage - Tel. 36 340

SPEZIALITÄT: Maßanfertigung von Stützkorsetts, Umstandskorsetts, Leibbinden, Brustersatz (nach Operation), Schalenpelotten für Anuspräter und Rectum. Seit Jahren für Aerzte und Spitäler tätig.

TAPETEN. WANDSTOFFE. VORHÄNGE

**Tapeten Spörrli**

TEL: 36.660. ZÜRICH. FÜSSLISTRASSE 6



Metzgerei Charcuterie

**J. Leutert**

Zürich 1

Schützengasse 7

Telephon 34770

Filiale Bahnhofplatz 7

3037z

inserieren  
bringt  
Gewinn

Spezialitäten in Fleisch-  
und Wurstkonserven



**APFEL-  
Apfettee**

durststillend, bekömmlich,  
nicht aufregend,

**ist nicht rationiert**

Erhältlich in Lebensmittelgeschäften,  
Reformhäusern, Drogerien usw.  
Gegen Einsendung Ihrer Adresse er-  
halten Sie ein **Gratismuster.**

Verband ostschweiz. landwirtschaftl.  
Genossenschaften (v.o.l.a.) Winterthur

**Allerwelts-Käsi**

sind die „mords-gute“  
Käsi (1/4 Fett) schon genant  
werden. Denn sie munden  
Jungen und Alten, Gesun-  
den und Kranken. Daheim,  
an der Arbeit, im Dognst,  
auf Touren! Und man spart  
Käse- und Buttermarken ...

**ELEKTRISCHE**

**Salvis**

**GROSSKÜCHEN-APPARATE**

für

Wohlfahrtsbetriebe  
Anstalten, Spitäler, Kantinen

**bemühren sich tadellos!**

Prima Referenzen

**Salvis A. G., Luzern**

Fabrik elektrischer Apparate

**Der Schweizerische Wochen- und  
Säuglingspflegerinnen-Bund**

empfiehlt allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:  
**Stellenvermittlung des Verbandes Aarau:**  
Rohrerstrasse 24, Tel. 2 28 51  
**Stellenvermittlung des Verbandes Basel:**  
Friedensgasse 55, Tel. 23 017  
**Stellenvermittlung des Verbandes Bern:**  
Bahnhofplatz 7, Tel. 33 136  
**Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen:**  
Blumenastr. 26, Tel. 21 248  
**Stellenvermittlung des Verbandes Zürich:**  
Asystrasse 90, Tel. 24 080

**Genf Hôtel des Familles**

Christliches Hospiz, vis-à-vis Bahnhof  
Heimelige Zimmer mit allem Komfort von Fr. 4.50.  
Mit voller oder halber Pension von Fr. 8-10.—.

**Pedolin**

Kleiderfärberei, chemische  
Waschanstalt, CHUR

**Appenzeller-Kaarmasser Lydia**

Marke 70 455

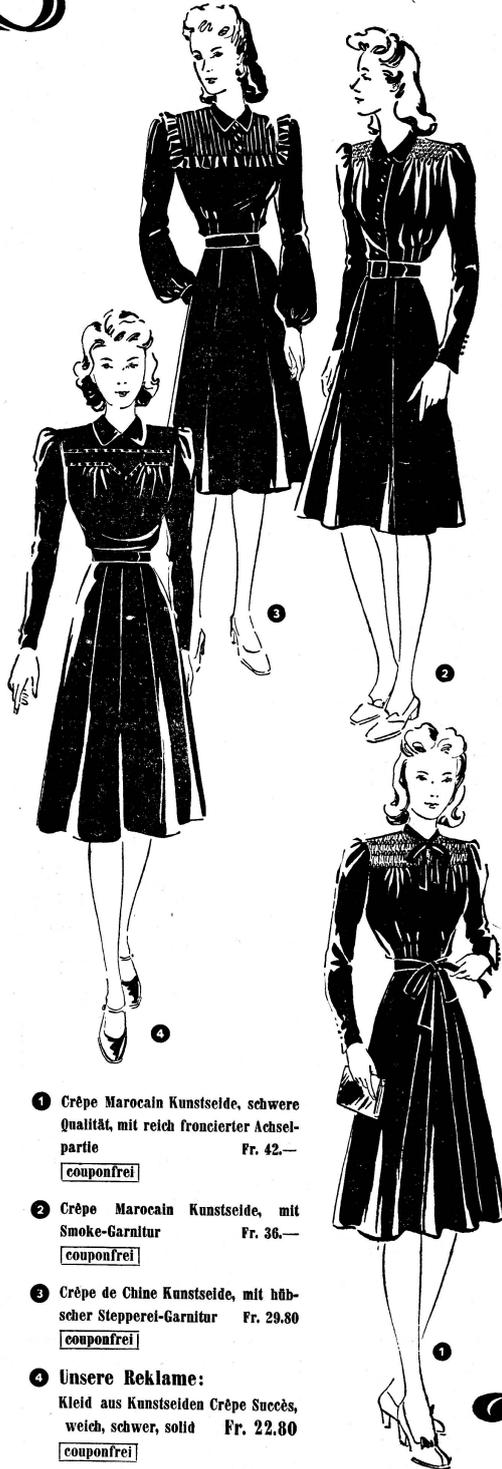
Das beste Kaarpgemittel für Kaarwäskel und Schuppen  
Herstelllerin Frau Schoch, Herisau. Telefon 5 19 26

**Detekliv & Lier** streng diskret  
erste Spez. Büro

alle Mängel, im Vertrauen, Ehesachen, Valers, helts,  
Kontrollen, Beobachtungen, trefflichere, Heurats & Spez.  
Kaufte **Wensstr. 56** Zürich, Tel. 3 19 18  
Detektivs Stadt Zürich & Fremdenpolizei



## Für die Konfirmation



1 Crêpe Marocain Kunstseide, schwere  
Qualität, mit reich froncierter Achsel-  
partie Fr. 42.—  
couponfrei

2 Crêpe Marocain Kunstseide, mit  
Smoke-Garnitur Fr. 36.—  
couponfrei

3 Crêpe de Chine Kunstseide, mit hü-  
bscher Stepperei-Garnitur Fr. 29.80  
couponfrei

4 Unsere Reklame:  
Kleid aus Kunstseiden Crêpe Succès,  
weich, schwer, solid Fr. 22.80  
couponfrei

**Jelmoli**

DAMEN- UND KINDER-BEKLEIDUNG IM 1. STOCK